Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 4. Іюля 1860. № 73. Montag, den 4. Juli 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland in der 2. Hälfte des Maimonats 1860.

Feuerschäden. Es brannte auf: am 19. Mai im Wolmarschen Kreise auf dem publ. Gute Rujen-Radenhof, durch Blitz, der Hofesviehstall; der Verlust beträgt 300 Rbl. S.; — am 23. Mai im Wolmarschen Kreise auf dem Pastorate Rujen, durch Blitz, das Wohngebäude des Gesindes „Skester"; der Verlust beläuft sich auf 500 Rbl. S.; — am 29. Mai im Rigaschen Patrimonialgebiete auf dem Gute Olai, aus noch unbekannter Veranlassung, die Badstube des Gesindes „Stranze"; der Schaden wird auf 10 Rbl. S. angegeben.

Viehseuche. Nach dem Berichte der Livl. Medicinal-Verwaltung vom 1. Juni stürzten an der sibirischen Rinderpest 4 Stück Rindvieh und 1 Pferd, auf dem Gute Sennen im Werroschen Kreise, und gegen Ende des Aprilmonats erkrankten an derselben Seuche auf dem Gute Uexküll im Rigaschen Kreise 6 Stück Rindvieh, von denen 4 stürzten, 2 genasen, fernere Fälle von Erkrankungen sind auf beiden Gütern nicht vorgekommen.

Schiffbruch. Am 13. Mai gerieth auf den Strand bei Magnusholm im Rigaschen Kreise der französische Schoner „Luise Desir", bei welcher Gelegenheit der Matrose Maturin Paskot um's Leben kam; — am 21. Mai gerieth auf den Strand beim Gute Taggamois im Oeselschen Kreise die mit Steinkohlen geladene englische Brigg „Leonard Wreiht"; das Schiff wurde wieder flott gemacht und setzte seine Fahrt fort; — am 24. Mai strandete beim publ. Gute Taggamois im Oeselschen Kreise das mit Knochen beladene russische Schiff „Katharina"; die Mannschaft und die Takelage wurden gerettet.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Durch eigene Unvorsichtigkeit ertranken: am 24. Mai in der Moskauschen Vorstadt Rigas, der Rigasche Arbeiter Fedor Wischniewski, indem er aus einem Boote in die Düna stürzte; — am 23. Mai im Wolmarschen Kreise auf dem Gute Kaugershof der 33 Jahre alte Arbeiter Jahn Sedibt, beim Baden im dasigen Bache; — am 30. Mai in der Mitauschen Vorstadt Riga's der zum Kurländischen Gute Riddeldorf angeschriebene Bauer Jakob Jacobsohn, indem er aus einem Boote in die Düna stürzte; — am 6. Juni in der St. Petersburgschen Vorstadt Rigas der 20 Jahre alte Bauer des Gutes Hirschenhof Gottlieb Stahl, beim Baden in der Düna. Außerdem starben plötzlich: am 24. Mai im Walkschen Kreise auf dem priv. Gute Hoppenhof der zum Gute Neu-Rosen angeschriebene Bauer Gust Ustepen und am 29. Mai im Wolmarschen Kreise auf dem publ. Gute Rujen-Tornei, am Schlagflusse, der 45 Jahre alte zum Gute Klein-Kogota angeschriebene Bauer Simon Breedis.

Gefundene Leichname. Am 20. Mai in Dorpat fand man im Embach den Leichnam des zum Gute Talkhof angeschriebenen Bauers Karl Gislar.

Selbstmord. Am 19. Mai im Fellinschen Kreise auf dem Gute Surgefer erhängte sich, aus noch unbekannter Veranlassung, der Arbeiter Mert Lemp.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Mai-Monats wurden im Livländischen Gouvernement 19 geringfügige Diebstähle verübt; der Gesammtwerth des Gestohlenen beträgt 399 Rbl. 98 Kop. S.

Schifffahrt. Vom 20. Mai bis zum 4. Juni kamen nach dem Rigaschen Hafen 159 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 14 russ., 4 lübeck., 5 norweg., 7 dän., 16 engl., 8 preuß., 3 schwed., 4 hannöv., 9 holl. und 3 mecklenburgische und mit Ballast: 4 russ., 1 lüb., 5 norweg., 6 franz., 22 dän., 20 engl., 4 preuß., 6 schwed., 5 hannöv., 6 holländ. und 7 mecklenb. In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen mit verschiedenen Waaren 82 Schiffe und zwar: 30 engl., 15 russ., 12 holl., 4 oldenburg., 13 hannöv., 3 dän., 2 lübeck., 1 preuß., 1 norweg. und 1 amerikanisches. — Vom 18. Mai bis zum 1. Juni gelangten nach dem Pernauschen Hafen 11 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 1 dän., 1 mecklenb. und 1 russ. und mit Ballast: 1 franz., 2 hamburg., 1 dän., 2 mecklenb., 1 engl. und 1 holländisches Schiff. In derselben Zeit liefen aus dem Pernauschen Hafen mit verschiedenen Waaren aus: 20 meckl., 4 engl., 1 dän., 3 holl., 2 hamburg. und 1 hanöv. Schiff.

Vom 16. Mai bis zum 2. Juni kamen nach dem Arensburgschen Hafen mit Ballast 1 dän., 1 engl., 1 holl. und 1 hanöv. Schiff; aus dem Hafen liefen mit Ballast aus 1 schwed. und 1 dän. Schiff.

Ueber die Eigenschaft der Ackererde, gelöste Stoffe zu absorbiren und festzuhalten.

(Von E. Peters.)

Schon seit langer Zeit wird in den Lehrbüchern der Landwirthschaft die Fähigkeit der Ackererde aufgeführt, aus der Atmosphäre Ammoniak und Kohlensäure an sich ziehen zu können, ohne daß jedoch bis jetzt die hierbei ob-

...renden Verhältnisse näher erforscht wären. Wohl aber ... die Entdeckung einer anderen Absorptionserscheinung ... der Ackererde ein reges Interesse hervorgerufen, und ...fache Versuche sind angestellt worden, um diese merkwürdige Eigenschaft näher zu erforschen. Sie besteht darin, daß Erde, mit der Auflösung eines festen Körpers zusammengebracht, denselben der Auflösung zu entziehen und in sich aufzunehmen vermag, wobei der glückliche Umstand vorhanden ist, daß gerade die hauptsächlichsten Pflanzennahrungsmittel — Ammoniak, Kali und Phosphorsäure — relativ am leichtesten und in der größten Menge absorbirt werden.

Vor zehn Jahren schon wurde von Thompson und Huxtable in England auf diese Eigenschaft der Ackererde aufmerksam gemacht; sie zeigten, daß Jauche beim Durchfiltriren durch eine Schicht thoniger Erde ihre Farbe und ihren unangenehmen Geruch vollständig verlor; ersterer wies auch die Fähigkeit der Erde nach, aus wässerigen Auflösungen von freiem Ammoniak oder Ammoniaksalzen das Ammoniak an sich zu ziehen. Umfassende Untersuchungen über diesen Gegenstand lieferte später Way in England. Seine Untersuchungen zeigten zunächst, daß die Absorptionskraft der Ackererde sich nicht auf das Ammoniak beschränkt, sondern daß derselben auch andere wichtige mineralische Pflanzennährstoffe in größerem oder geringerem Maße unterliegen. Wird ein Salz im aufgelösten Zustande mit Ackererde in Berührung gebracht, so zieht dieselbe nur die Basis an sich, während die Säure in unveränderter Menge, an andere aus der Erde aufgenommene Basen gebunden, in der Flüssigkeit wieder vorgefunden wird. Ausnahmen machen hiervon allein die Phosphorsäure und die Kieselsäure, welche ebenfalls eine Absorption durch Ackererde erfahren. Die verschiedensten Ackererden zeigen diese absorbirende Eigenschaft, reiner Quarzsand absorbirt jedoch nichts, während reiner Thon in hohem Grade absorptionsfähig ist.

Die Versuche Way's sind von den Dr. Henneberg und Stohmann an der Versuchsstation Weende bei Göttingen mit Ammoniak und Ammoniaksalzen wiederholt und im Allgemeinen ihre Richtigkeit bestätigt worden; doch fanden auch sie — was vorher schon Hr. v. Liebig nachgewiesen hatte — daß die Annahme chemischer Zersetzungen nach den Gesetzen der Affinität nicht überall zur Erklärung ausreichend sei. Sie ermittelten ferner, daß von einer gleichen Menge derselben Erde aus concentrirteren Auflösungen von Ammoniak stets mehr absorbirt wurde, als aus verdünnteren, obgleich auch in diesen letzteren nach der Behandlung mit Erde noch Ammoniak unabsorbirt zurückgeblieben war. Die Zeitdauer der Einwirkung zwischen der Erde und den ammoniakhaltigen Absorptionsflüssigkeiten scheint nach diesen Versuchen ein unwesentliches Moment zu sein; es wurde in 4 Stunden von der Erde ebensoviel Ammoniak aufgenommen, als in 7 Tagen.

Auch Hr. v. Liebig stellte Absorptionsversuche mit verschiedenartigen Erden an, er zeigte, daß alle diese Erden, mochten sie arm oder reich an kohlensaurem Kalk oder Thonerdesein, dieselbe absorbirende Eigenschaft und fast in gleicher Stärke besaßen. Für die verschiedenen absorbirbaren Körper fand er jedoch auch bedeutende Unterschiede in der Menge, in welcher sie von der Ackererde aufgenommen wurden. Manche, namentlich Ammoniak, Kali und Phosphorsäure, wurden in großer Menge und mit großer Schnelligkeit absorbirt, während bei anderen Körpern, wie Natron, Kalk, Magnesia und Kieselerde, die Absorptionskraft mit viel geringerer Intensität sich geltend machte. Für die Kieselerde wies er zuerst die Absorptionsfähigkeit nach; beim Behandeln einer Erde mit Kaliwasserglaslösung wurde sowohl Kali wie Kieselerde von der Erde aufgenommen, jedoch nicht in dem Verhältnisse, in welchem diese beiden Stoffe in der Wasserglaslösung vorhanden waren.

In neuester Zeit ist von Brustlein im Boussingault'schen Laboratorium in Paris eine sehr belehrende Untersuchung ausgeführt worden, nach welcher die folgenden 3 Erden im Mittel vieler Untersuchungen die nachstehenden Mengen von Ammoniak aus Aetzammoniaklösung absorbirten.

	Angewendete Ammoniakmenge (in 100 C. C. Flüssigkeit).	50 Gm. Erde absorbirten Ammoniak.
Schwerer Thonboden von Bechelbronn	0,355 Gm.	0,056 Gm.
Desgl.	0,117 „	0,032 „
Desgl.	0,029 „	0,014 „
Humusreicher Sandboden von Liebfrauenberg . .	0,355 „	0,035 „
Desgl.	0,117 „	0,026 „
Desgl.	0,029 „	0,019 „
Kalkreicher Lehmboden von Mittelhausbergen . .	0,355 „	0,024 „
Desgl.	0,017 „	0,017 „
Desgl.	0,029 „	0,008 „

Der Thonboden absorbirte also am meisten Ammoniak, der kalkreiche Lehmboden am wenigsten. Ferner zeigen diese Zahlen, daß die Erden nicht die Eigenschaft hatten, eine absolut bestimmte Menge Ammoniak zu fixiren, die fixirte Menge richtete sich vielmehr nach der Stärke der Lösung. Auch von der Zeitdauer der Einwirkung war sie abhängig, indem eine verlängerte Berührung zwischen der Erde und der Absorptionsflüssigkeit stets den Betrag der Absorption erhöhte.

Bei Anwendung einer Flüssigkeit, welche das Ammoniak nicht im freiem Zustande, sondern als Salz enthielt, zeigten die unter gleichen Verhältnissen erlangten Resultate eine größere Uebereinstimmung, die absorbirte Menge änderte sich jedoch auch hierbei, sobald die Absorptionsflüssigkeit eine Vermehrung oder Verminderung ihres Ammoniakgehalts erfuhr. Bei Versuchen mit Salmiak zeigte der Thonboden ebenfalls die größte Absorptionskraft, während der Lehmboden den Sandboden diesmal übertraf. Humose Stoffe wirkten stark absorbirend gegen Aetzammoniak, ebenso Thierkohle; dagegen erwiesen sie, wie auch Ackererde, sich indifferent gegen Ammoniaksalze, wenn der kohlensaure Kalk aus ihnen entfernt worden war, nach Zusatz von kohlensaurem Kalk erlangten sie jedoch die absorbirende Eigenschaft wieder.

Aus allen den angegebenen Verhältnissen zieht Brustlein den Schluß, daß die Absorptionserscheinungen bei der Ackererde von der physikalischen Beschaffenheit derselben abhängen, und daß die Zersetzung der Ammoniaksalze welche diese Absorption ermöglicht, durch die Anwesenheit von kohlensaurem Kalk und kohlensaurer Magnesia im feingetheilten Zustande bedingt ist.

Brustlein zeigte ferner, daß feuchte Erde mit großer Energie Ammoniakgas aus einem Luftstrom aufnahm, welcher über dieselbe hinweggeleitet wurde, umgekehrt gab aber auch feuchte Erde mit ihrem Wassergehalt die größte Menge des Ammoniak an trockne, ammoniakfreie Luft wieder ab. Trockne Erde absorbirte verhältniß-

mäßig weniger Ammoniak, gab dasselbe aber auch nicht so leicht wieder von sich. Auch das aus wässerigen Auflösungen von Aetzammoniak oder Ammoniaksalzen absorbirte Ammoniak besaß keine große Stabilität. Beim Austrocknen in gewöhnlicher Temperatur (+ 12° C.) verlor die Erde mit dem Wasser zugleich einen großen Theil ihres Ammoniakgehalts; nach viermaligem Anfeuchten und Austrocknen enthielt die Erde nur noch ein Viertel der anfangs darin vorhandenen Ammoniakmenge. Weitere Versuche wiesen nach, daß das von der Erde absorbirte Ammoniak keineswegs unlöslich in zugebrachtem Wasser ist, wenn auch ziemlich schwerlöslich.

Kommt Wasser mit ammoniakreicher Erde in Berührung, so löst es davon so lange etwas auf, bis ein Gleichgewicht zwischen der Anziehungskraft der Erde und der des Wassers hergestellt ist, das Wasser wird also um so mehr davon aufnehmen, als die Erde davon enthält; kommt aber dieses Wasser später mit Erdschichten zusammen, welche wenig oder gar kein Ammoniak enthalten, so entziehen diese dem Wasser einen Theil seines Ammoniakgehalts, welcher in Folge der Diffusion der Flüssigkeiten so lange auf Kosten der ammoniakhaltigen Erde ersetzt wird, bis beide Erden gleichviel Ammoniak enthalten. Dieselbe Erscheinung findet auch bei anderen Stoffen in der Erde statt. (Fortsetzung folgt.)

Kleinere Mittheilung.

Nach „Kastners Archiv" tödten fein zerschnittene, mit Mehl bestäubte bittere Mandeln sowohl Ratten als Mäuse sicher und schnell. — Diese Mittheilung verdient große Beachtung, weil das Mittel sehr einfach und leicht zu beschaffen ist. Es fragt sich nur, ob das Ungeziefer dasselbe auch dauernd annimmt, und nicht, wie es bei anderen Mitteln der Fall, wenn einige daran zu Grunde gegangen sind, es unberührt liegen lassen. Das Bestreuen der Mandeln mit feinem Zucker dürfte sehr anzurathen sein, da der Zucker die einzige uns bis jetzt bekannte Lockspeise ist, der die naschhafte Hausmaus nicht widerstehen kann.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1125	Engl. Dampf. „Chester"	Doke	Pillau	Leer	Helmf. u. Grimm
1126	Preuß. „ „Tilsit"	Klock	Stettin	Güter	Mohr u. Böhme
1127	Han. Kf. „Sophie"	Hinrichs	Wustloeh	Ballast	Ordre
1128	Ruff. Dampf. „Admiral"	Frahm	Petersburg	Güter	Deubner
1129	„ „ „Fürst Suworow"	Corping	Pernau	„	Helmf. u. Grimm
1130	Engl. Brg. „Cruiuf"	Musgrowe	Kronstadt	Ballast	Ordre

Ausgegangene Schiffe 940; angekommene Strusen 527.

Angekommene Fremde.

Den 3. Juli 1860.

Hotel de Courlande. Hr. Lieut. Filipow von Telsch; Hr. dimitt. Capitain Sawitsch von Ponewesch; Hr. Stabscapit. Kusitschew von Witebsk.

Den 4. Juli 1860.

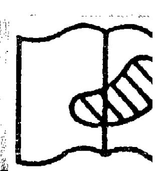
Stadt London. Hr. Architekt Maas nebst Familie, Hr. Schulze von Dorpat; Hr. Mattisen aus dem Auslande; Hr. Pharmaceut Gondel, Hr. Kaufmann Beit von Mitau; Hr. Artist Markus, HH. Doctore Hagenberger und Garjew, Hr. Kaufmann Kahn von St. Petersburg.

Hotel St. Petersburg. Frau v. Saikin nebst Tochter, Hr. Coll.-Rath v. Galindo von Reval; Hr. Dr. Wernich von St. Petersburg; Frau Hofräthin Cronberg von Moskau; Hr. Tit.-Rath Kyber von Dorpat; Fräul. Baumann, Hr. Ingenieur Kirstein aus dem Auslande; Fräul. Glagoleff von Mitau; Hr. v. Labunsky nebst Familie von Dünaburg; Hr. Generalmajor v. Dannenstern von Kowno; Hr. Chef Pawlowitsch von Rjaschitz; Hr. Kaufmann Saler, Hr. Hof-Zahnarzt Frickow von St. Petersburg.

Hotel du Nord. HH. Kaufleute Rosen u. Lengle von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Oeconomie-Inspector Wien aus Livland.

The Kings Arms. Hr. Kaufmann Skott aus dem Auslande; Hr. Ingenieur Wod von Windau; HH. Kaufleute Fahnte u. Sping von Wilna.



Brod-Taxe

vom 2. Juli 1860 bis auf weitere Bestimmung.

Auf Grundlage folgender Mehlpreise:

Moskowisches Weizenmehl 100 Pfd. 5 Rbl. 75 Kop. S. | Gebeuteltes Roggenmehl 100 Pfd. 2 Rbl. 50 Kp.
Hiesiges Weizenmehl 100 „ 4 „ 25 „ | Ungebeuteltes Roggenmehl 100 „ 1 „ 90 „

Brodsorten.	Gewicht			Preis.
	Pfd.	Loth	Sol.	Kop.
1) Aus Moskowischem Mehl:				
Weißbrod verschiedener Form	„„	2	2	½
„ „ „	„„	5	1	1
„ „ „	„„	8	„„	1½
Tafelbrod	1	21	„„	10
„	2	15	2	15
Weißbrod zu anderen Preisen im Verhältniß des angeführten Gewichts:				
Ein Pfund Weißbrod	1	„„	„„	6
2) Aus hiesigem Weitzenmehl:				
Franzbrod	„„	9	2	1½
„	„„	19	2	3
Ein Pfund	1	„„	„„	5
Wasser oder Weggenkringel	„„	3	„„	½
„ „	„„	8	2	1½
Ein Pfund	1	„„	„„	5½

Brodsorten.	Gewicht			Preis.
	Pfd.	Loth	Sol.	Kop.
3) Aus gebeuteltem Roggenmehl:				
Gebrühtes Süßsauerbrod	1	25	2	5
„ „	2	22	2	7½
Ein Pfund	1	„„	„„	
Ungebrühtes Süßsauerbrod	„„	29	2	2¾
„ „	1	27	1	2½
Ein Pfund	1	„„	„„	5
4) Aus ungebeuteltem Roggenmehl:				2¾
Gebrühtes Grobbrod	1	13	2	
„ „	2	27	1	2½
„ „	4	9	1	7½
Ein Pfund	1	„„	„„	1¾
Ungebrühtes Grobbrod	2	29	„„	5
„ „	4	11	2	7½
Ein Pfund	1	„„	„„	1¾

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 2. Juli 1860.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	— —
Hafergrütze	—
Gerstengrütze	2 40 —
Erbsen	2 1 60
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl	1 70 80
Weizenmehl	4 3 60
Kartoffeln pr. Tschet.	70 80
Butter pr. Pud	7⅕ 6 60
Heu „ „ . . K.	30 35
Stroh „ „ . . „	— 30
	pr. Faden
Birken-Brennholz	4 3 75
Birken- u. Ellern-	— —

Ellern- . . pr. Faden	3 20 50
Fichten-	3 25 50
Grehnen-Brennholz	— —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand	8 —
⅔ Brand	9
pr. Berkowez von 10 Pud	
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer	
Tors	
Drujaner R. in anf	
„ ßhanf	
„ ors	

	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	43
„ Wrack-	39
Hofs-Dreiband	39
Livländ. „	36
Flachsbede	22
Lichttalg, gelber	—
„ weißer	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs . . . pr. Pud	15½ 16

	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Neshinscher Taback	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue	
„ weiße	
Säeleinsaat pr. Ton.	
Thurmsaat pr. Tscht.	
Schlagsaat 112 ℔	9⅜
Hanfsaat 108 ℔	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	86
Roggen à 15	92
Hafer à 20 Garz.	1 20 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	176	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	—	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	36⅛	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	30.	1.	2.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	106	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	101	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	„	95
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	30.	1.	2.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	102¼	„	„	102¼	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	101¾
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	100
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 4. Juli 1860. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 73. Понедѣльникъ, 4. Іюля — Montag, 4. Juli **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Auf desfallsige Requisition der Nishegorodschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands hierdurch aufgetragen, die durch den bei dem diesseitigen Circulair vom 6. Februar 1860 Nr. 456 — 476 versandten Ausmittelungsartikel angeordnete Nachforschung nach der Bäuerin des Arsamasschen Kreises Praskowja Fedotowa Funina einzustellen, da dieselbe bereits ermittelt worden ist.
Nr. 2504.

* * *

Da durch die am 22. April d. J. in der Stadt Polotsk des Witebskischen Gouvernements ausgebrochene Feuersbrunst die von dem dortigen Kreisgerichte, der adligen Vormundschaftsbehörde, dem Stadtmagistrate, dem Waisengerichte, dem mündlichen Gerichte (словесный Судъ), der Stadt-Duma und der Kanzellei des Kreisfiscals eingenommenen Gebäude abgebrannt sind, werden auf desfallsige Requisition der Witebskischen Gouvernements Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden dieses Gouvernements desmittelst angewiesen, resp. ersucht ihre an die genannten Polotskischen Behörden etwa gerichteten, bis hiezu unerfüllt gebliebenen Requisitionen zu erneuern. Nr. 1808.

* * *

Da bei der Belskischen Stadt-Polizei des Smolenskischen Gouvernements häufig Requisitionen von verschiedenen Behörden und Autoritäten eingehen, welche nicht an diese Polizeibehörde gerichtet sind, und solches dadurch entsteht, daß auf den Couverts nicht das Gouvernement bezeichnet wird, indem die ähnlich benannten Städte, wie: Belew, Belsk, Belitzy in andern Gouvernements liegen, werden auf desfallsige Requisition der Smolenskischen Gouvernements-Regierung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden und amtliche Personen dieses Gouvernements hierdurch ersucht, resp. angewiesen, auf ihren an die Belskische Stadtpolizei gerichteten Couverts genau das Gouvernement, in welchem sich diese Polizeibehörde befindet, anzugeben.
Nr. 1885.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß zu Anfange des zweiten Semesters 1860 bei der Dorpater Veterinairschule die Aufnahme von Zöglingen, und zwar der ersten Ordnung, stattfinden wird. Diejenigen, welche sich dem Aufnahme-Examen zu unterwerfen wünschen, haben sich am 18. und 19. Juli zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags in der Kanzellei der Anstalt zu melden und folgende Zeugnisse einzureichen:

1) die schriftliche Einwilligung der Eltern oder Vormünder zum Eintritt in die Anstalt;
2) das ärztliche Zeugniß, daß der Aufzunehmende von gesunder Constitution ist und kein körperliches Gebrechen hat;
3) ein Auswärtiger den schriftlichen Beweis, daß sein Paß an die Dorpatsche Polizei-Verwaltung eingeliefert worden ist;
4) den vom Consistorium beglaubigten Taufschein, welcher beweisen muß, daß der Aufzunehmende das 17. Jahr zurückgelegt hat, und nicht älter als 25 Jahr ist;
5) Bekenner der protestantischen Kirche einen vom Consistorium beglaubigten Confirmationsschein;
6) ein Zeugniß über den genossenen Unterricht;
7) ein Standes-Zeugniß — Adelige das Zeugniß des Vorstandes der örtlichen Adels-Corporation, — Söhne von Beamten, Geistlichen, Gelehrten und Künstlern ohne Rang entweder die

Dienstlisten ihrer Väter oder andere gerichtliche Zeugnisse über deren Stand, — Steuerpflichtige die Entlassungs-Zeugnisse der Gemeinden, denen sie angehören, worin gleichzeitig die Bescheinigung enthalten sein muß, daß ihnen gestattet ist, ihren Unterricht in Lehranstalten fortzusetzen. Diejenigen, welche über die Vollendung des Cursus in Gymnasien oder höheren Kreisschulen empfehlende Zeugnisse vorweisen, werden, wenn sie sich geläufig in der deutschen Sprache mündlich und schriftlich ausdrücken können, ohne Examen aufgenommen, haben aber die oberwähnten Zeugnisse ebenfalls und zu demselben Termin einzureichen.

Director Professor Fr. Unterberger. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät der Herr Landrath Ludwig von Güldenstubbe, Excellenz, auf das im Arensburgschen Kreise und Carmelschen Kirchspiele belegene Gut Carmelhof um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Riga den 27. Juni 1860.

Nr. 864. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter Credit Societät Ihre Excellenz die Frau Landräthin Emilie v. Güldenstubbe geb. v. Poll auf das im Arensburgschen Kreise und Woldeschen Kirchspiele belegene Gut Werholm mit Turja um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga den 27. Juni 1860. Nr. 878. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Otto Baron von Stackelberg auf das im Pernauschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele belegene Gut Immafer mit Werrefer um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate, a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. Juni 1860. Nr. 830. 1

* * *

Das Walksche Schul-Collegium bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß mit dem nächsten Semester d. J. die höhere Töchterschule in Walk eröffnet werden soll und daß die Anmeldungen bei dem Herrn Syndicus P. von Riekhoff zu machen sind.

Walk, Schul-Collegium, am 23. Juni 1860.

Nr. 6. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des zum Bürgeroklad der Stadt Wolmar verzeichneten Arendators Johann Elias, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das dem Supplicanten zufolge eines mit den Erben weiland Sr. Excellenz des Herrn Landraths und Ritters Nicolai von Transehe am 13. Juni a. pr. abgeschlossenen, durch Additament vom 9. September a. pr. ergänzten und hierauf am 14. April d. J. corroborirten Pfandcontracts für die Summe von 10,000 Rbl. S. pfandweise übertragene, im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegene Gut Lissenhof sammt Appertinentien und Inventarium, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Verpfändung und Pfandbesitzübertragung, so wie gegen die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion des am 27. November 1793 auf das Gut Lissenhof ingrossirten, nach Inhalt des oberwähnten Additaments vom 9. September a. pr. längst expirirten und effectlos gewordenen, jedoch nicht mehr vorfindlichen Pfandcontracts, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, rücksichtlich des Gutes Lissenhof sammt Appertinentien und Inventarium, innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion des obbezeichneten auf das Gut Lissenhof am 27. November 1793 ingrossirten Pfandcontracts aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen, Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, demzufolge aber der am 13. Juni a. pr. vom Supplicanten mit den Erben weiland Sr. Excellenz des Herrn Landraths und Ritters Nicolaus von Transehe über das Gut Lissenhof abgeschlossene, mit einem

Additament vom 9. September a. pr. versehene Pfandcontract in allen seinen Bestimmungen für rechtskräftig erkannt und das Gut Lissenhof sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen Schulden, Verhaftungen und Lasten, dem zum Bürgeroklad der Stadt Wolmar verzeichneten Arendator Johann Elias zum gesetzlichen Pfandbesitze adjudicirt, der obbezeichnete auf das Gut Lissenhof am 27. November 1793 ingrossirte Pfandcontract aber für nicht mehr giltig erklärt und delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht sich zu achten hat. Nr. 2040.

Riga-Schloß, am 7. Juni 1860. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Besitzers des Gutes Saarahof, dimitt. Kirchspielsrichters Richard Friedrich Baron Ungern-Sternberg, kraft dieses öffentlichen Procams Alle und Jede, welche aus nachspecificirten auf das Gut Saarahof zum Besten dessen vormaligen Verkäufers, des jetzt verstorbenen dimitt. Rittmeisters und Kirchspielsrichters Andreas Anton Gustav v. Engelhardt am 15. Juni 1838 sub Nr. 187, 188, 189, 190 und 191 über je 10,000 Rbl. S. ingrossirten und mit Ausnahme der bis auf einen Rest von 6750 Rbl. S. quittirten sub Nr. 189, sonst vollständig quittirten fünf Obligationen, — über deren Berichtigung sowohl hinsichtlich der sub Nr. 189 noch unquittirten 6750 Rbl. S., wie hinsichtlich sämmtlicher fünf Obligationen ratione der hinterbliebenen Erben des weiland Creditors Andreas Anton Gustav von Engelhardt und ratione der Einwilligung aller dieser Erben in die auf den einzelnen Obligationen quittirten Auszahlungen, nach Anzeige Supplicantis die nöthigen Beweise nicht zu beschaffen sind, — nämlich aus

1) der sub Nr. 187 auf das Gut Saarahof unterm 15. Juni 1838 ingrossirten Obligation über 10,000 Rbl. S., welche als auf Erbtheil empfangen von der verehelichten Collegienräthin Doctorin Jutta Petersen geb. von Engelhardt quittirt ist, —

2) der sub Nr. 188 auf das Gut Saarahof unterm 15. Juni 1838 ingrossirten Obligation über 10,000 Rbl. S., welche von dem nachmals verstorbenen Creditor selbst am 10. April 1840 über eine Abschlagszahlung von 3000 Rbl. S. und sodann von dem damaligen Herrn Kreisdeputirten, jetzigen Herrn Landrath von Numers, Excellenz, in der Function eines Testaments-Executors des verstorbenen Creditors am 24. Juli 1844 über 5000 Rbl. S. und am 25. Mai 1845 über 2000 Rbl. S. quittirt ist, —

3) der sub Nr. 189 auf das Gut Saarahof unterm 15. Juni 1838 ingrossirten Obligation über 10,000 Rbl. S., welche von dem ad 2 genannten Herrn Kreisdeputirten und jetzigen Herrn Landrath von Numers, Excellenz, am 25. Mai 1845 über eine Abschlagszahlung von 1500 Rbl. S. und demnächst von der Frau Collegienräthin Doctorin Jutta Petersen geb. von Engelhardt am 12. April 1850 über 750 Rbl. S. und von ebenderselben am 15. April 1852 über 1000 Rbl. S. quittirt, mithin für den Rest von 6750 Rbl. S. noch unquittirt ist, —

4) der sub Nr 190 auf das Gut Saarahof unterm 15. Juni 1838 ingrossirten Obligation über 10,000 Rbl. S., welche von dem nachmals verstorbenen Creditor selbst am 17. März 1839 in ihrem ganzen Betrage, jedoch ohne Attestirung seiner Namensunterschrift quittirt ist, und endlich

5) der sub Nr. 191 auf das Gut Saarahof unterm 15. Juni 1838 ingrossirten Obligation über 10,000 Rbl. S., welche von dem damaligen Herrn Kreisdeputirten und jetzigen Herrn Landrath von Numers in der Function eines Testaments-Executors des weiland Creditors in ihrem ganzen Betrage am 24. Juli 1844 quittirt ist, Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art, oder Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion dieser oberwähnten fünf Obligationen über zusammen 50,000 Rbl. S., namentlich der ad 3 sub Nr. 189 als noch unquittirt aufgeführten 6750 Rbl. S. formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen aus den oberwähnten fünf auf das Gut Saarahof ingrossirten Obligationen, insbesondere aus dem ad 3 sub Nr. 189 annoch unquittirten Restbetrage von 6750 Rbl. S. oder mit ihren Einwendungen wider die nachgesuchte gänzliche Mortification und Deletion dieser Obligationen, allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und solche ihre etwanigen Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die obspecificirten auf das Gut Saarahof ingrossirten fünf Obligationen über zusammen 50,000 Rubel Slb. und insbesondere die ad 3 sub Nr. 189 als unquittirt annoch aufgeführten 6750 Rbl. S. für nicht mehr giltig und vollständig berichtigt erklärt, auch der

gemäß von dem Gute Saarahof exgrossirt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 13. Juni 1860.

Nr. 2100. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Professors der Dorpater Universität Dr. med. Johannes von Ho.st kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das dem Supplicanten zufolge eines mit dem Tit.-Rath Emil v. Kiel am 12. April d. J. abgeschlossenen und am 10. Mai d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 6000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, ehemals dem Herrn Staatsrath Dr. Friedrich Busch gehörig gewesene, außerhalb der Dörptschen Stadtgrenze auf von dem Gute Techelfer abgetheiltem Erbgrunde belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder Einwendungen wider die stattgehabte Veräußerung und Besitzübertragung obbezeichneten Immobils auf Supplicanten formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen allhier beim Livländischen Hofgerichte mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Niemand weiter gehört, sondern Ausbleibende gänzlich und für immer präcludirt und das obbezeichnete außerhalb der Dörptschen Stadtgrenze auf von dem Gute Techelfer abgetheiltem Erbgrunde belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und allen sonstigen Appertinentien dem Professor der Dorpater Universität Dr. med. Johannes von Holst zum Eigenthume adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga Schloß, den 20. Juni 1860.

Nr. 2204. 2

* * *

Demnach der zum Zunftoklad der Stadt Riga verzeichnete Dubbelnsche Grundzinsner Friedrich Wilhelm Mertens mit Hinterlassung eines Testamentes verstorben und solches am 4. August 1860, Vormittags 11 Uhr, hieselbst öffentlich verlesen werden soll; als werden hiedurch Alle und Jede, welche wider dasselbe irgend welche Einsprache erheben wollen, angewiesen, diese binnen gesetzlicher Frist von einem Jahre und sechs Wochen, gerechnet vom Tage der öffentlichen Verlesung, bei Verlust des Rechts der Einsprache, allhier zu verlautbaren.

Riga, im 1. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 16. Juni 1860. Nr. 1195. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen fügen Wir, Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: demnach der hiesige Kaufmann dritter Gilde Peter Schaposchnikow hierselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben, so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 30. Juli 1861, bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 18. Juni 1860.

Nr. 744. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen: da der Herr dimitt. Rittmeister Georg von Helmersen unter Beibringung eines mit dem Bauergemeindegliede Marz Wende abgeschlossenen Kaufcontractes über das zwischen den Wegen von Wenden nach Roop und nach Ligat auf Secklershofschem Grunde belegene Grundstück darum gebeten hat, daß dieser Contract gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihm, Bittsteller, das Eigenthumsrecht an dem genannten Grundstück förmlich zugesprochen werden möge und dieses Kreisgericht seine Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb dreier Monate a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzubringen, bei der

ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück dem Herrn dimitt. Rittmeister Georg von Helmersen erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird.
Gegeben im Kreisgericht zu Wenden, den 15. Juni 1860. Nr. 726. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Rigasche Kreisgericht auf das Gesuch des Bäckermeisters Peter Grünmann, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit den Vormündern der Fischerschen Erben unterm 12. December 1858 abgeschlossenen Kauf-Contracts für die Summe von 800 Rbl. verkaufte, im Rujenschen Hackelwerk auf dem Grundplatz № VIII belegene hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen — richterlich auffordern wollen — sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von 3 Monaten, d. h. bis zum 15. September d. J., mit ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Kreisgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das qu. Haus cum appertinentiis dem Bäckermeister Peter Grünmann zum Eigenthum adjudicirt werden soll.
Wolmar, den 15. Juni 1860. Nr. 838. 1

* * *

Von Einem Kaiserlichen 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des kürzlich in Rujen mit Tode abgegangenen Kaufmanns Christian Friedrich Schulmann irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen und welche sich in dieser Nachlaßsache bisher noch nicht gemeldet, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams und spätestens den 21. December d. J. sub poena praeclusi bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern präcludirt sein sollen. In gleicher Frist haben sich auch Diejenigen zu melden, welche zum Nachlasse gehörige Baarschaften oder andere Gegenstände in Händen haben, anderenfalls mit ihnen strenge nach den Gesetzen verfahren werden wird.
Metzküll, am 21. Juni 1860. Nr. 1038. 3

Torge.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долга Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія, по займу Подполковницы Анны Львовой, въ Присутствіи Холмскаго Уѣзднаго Суда назначенъ торгъ, на продажу имѣнія помѣщика Якова Өедорова Азарьева, состоящаго Холмскаго уѣзда, 2 стана въ сельцѣ Пучковѣ и деревни Самухиной. Крестьянъ въ описанномъ имѣніи числится по 10. ревизіи 12 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 5 тяголъ. Земли въ означенныхъ селеніяхъ находится, а именно: въ сельцѣ Пучковѣ и въ принадлежащей къ оному пустоши Васьковой, замежеванныхъ одно отъ другой въ особыя окружныя межи и имѣющихъ на себя какъ то, такъ и другая особыя планы, находится земли несоставляющей, по смежности пустоши Васьковой съ землею сельца, никакого чрезполоснаго владѣнія, какъ показали крестьяне описаннаго имѣнія, отъ 150 до 200 дес., но въ томъ числѣ сколько какого качества неизвѣстно, а высѣвается на нихъ разнаго хлѣба въ годъ до 21 четверти и выкашивается сѣна до 400 копенъ. Остальное за тѣмъ пространство — дровяной лѣсъ и кустарникъ. Въ дер. Самухиной, какъ изъ плана геометрическаго спеціальнаго межеванія видно, находится земли, замежеванной одною окружною межею: пахатной 15 дес. сѣннаго покоса 3 дес., дровянаго лѣсу 337 дес., чистаго болота 20 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес., подъ проселочною дорогою 238 саж., подъ полурѣчкою 500 саж.; итого въ сельцѣ Пучковѣ, съ дер. Самухиною отъ 526 до 576 дес. 738 саж. Въ имѣніи этомъ судоходныхъ рѣкъ нѣтъ а есть часть озера Бросна, на коемъ производится незначительная рыбная ловля. Имѣніе это отстоитъ отъ уѣзднаго города Холма въ 80 верстахъ. При сельцѣ Пучковѣ господское строеніе: господскій домъ деревянный, одноэтажный, безъ фундамента, совершенно старый, начинающій разваливаться, крытъ тесомъ, о семи комнатахъ съ дверями, въ немъ 12 оконъ съ разбитыми стеклами и совсѣмъ безъ стеколъ и даже безъ рамъ, 5 кирпичныхъ печей, строеніе мѣрою въ длину 12, ширину 4 саж., особыхъ украшеній нѣтъ. Къ господскому дому принадле-

жатъ слѣдующія отдѣльныя строенія: 1) флигель деревянный, безъ фундамента, старый, крытъ тесомъ, въ немъ съ дверями 4 комнаты, изъ коихъ одна устроена была для бани, но теперь ни печи, ни другихъ принадлежностей нѣтъ. Въ остальныхъ 3 комнатахъ одна кирпичная печь и 3 окна съ цѣльными стеклами безъ зимнихъ рамъ, строеніе въ длину $8^1/2$, въ ширину 3 саж.; 2) одинъ амбаръ и одинъ сарай, въ одной связи, деревянные, старые, крытые, первый тесомъ, второй дранью, мѣрою въ длину $7^1|2$, въ ширину 3 саж.; 3) два амбара старые, деревянные въ одной связи, крытые тесомъ, мѣрою въ длину $5^1|2$, въ ширину $2^1|2$, другой 3 саж.; 4) амбаръ деревянный, старый, съ обвалившеюся крышею изъ драни, въ длину 3 и ширину 3 саж.; 5) одинъ сарай и одинъ амбаръ деревянные, въ одной связи, старые, крытые, первый соломою и уже развалившійся, второй дранью, длины 8, ширины 4 саж.; 6) мшаникъ деревянный, старый, крытый тесомъ, длины 3 и ширины 3 саж.; 7) скотный дворъ и людская изба въ одной связи, деревянные, старые, крытые: первый соломою на одну половину, а на другую дранью, вторая тесомъ, мѣрою въ длину 14, ширину 6 саж.; 8) конный дворъ и людская изба, деревянные, новые, въ одной связи, крытые соломою, въ длину 12, ширину 3 саж.; 9) гумно деревянное, старое, крытое соломою, въ длину 13, ширину $4^1|2$ саж.; 10) овинъ деревянный, старый, крытый дранью, въ длину 3 и ширину 3 саж.; 11) длѣ пуни въ одной связи, деревянные, крытые соломою, старые и одна изъ нихъ уже обвалившаяся, въ длину 6, ширину 3 саж.; 12) баня деревянная, новая, еще не покрыта съ каменкою вмѣсто печи, въ длину 3 и ширину 3 саж.; 13) пуня деревянная, старая, крытая соломою въ длину 3 и ширину 3 саж.; 14) овощный огородъ возлѣ самаго господскаго дома. Изъ него вѣроятно предполагалось устроитъ садъ, потому что тутъ между прочимъ оставлены мѣстами еловыя деревья и нѣсколько кустовъ орѣшника, мѣрою мѣсто въ длину 75, ширину 43 саж. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ заводовъ, мельницъ и тому подобныхъ заведеній нѣтъ. Въ сельцѣ Пучковѣ 4 лошади, 5 коровъ, 2 овцы, птицъ домашнихъ нѣтъ, ржи въ наличности 2 четверти, овса 9 четвертей, жита 4 четверти, сѣна 35 копенъ. Имѣніе это оцѣнено въ 900 р. с. Торгъ на продажу этого имѣнія назначенъ 12. Сентября 1860 года. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до публикаціи и продажи относящіяся, въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. 3

*   *   *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долга жены Подпоручика Марьи Кузьминой Низовцевой, Коллежскому Ассесору Константину Абрамову Скороходову, по иску въ 450 руб. с., назначается въ продажу съ публичнаго торга, принадлежащія Низовцевой три пустоши: Мачальниково, Игнатово и Тучино, находящіяся въ 1. станѣ, Псковскаго уѣзда, въ пустошахъ этихъ находится земли, а именно: Мочальниково, Игнатово и Тучино, состоящихъ въ одной окружной межѣ съ пустошами Афромѣевой, Филатковой и Федоровой, заключается земли: пашенной 28 дес., сѣннаго покоса 12 дес., дровянаго лѣса 200 дес. 646 саж., подъ рѣчкой и полурѣчкой 1300 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 900 саж.; а всего 242 дес. 446 саж. Означенная земля, заключающаяся въ пустошахъ: Мочальниковой, Игнатовой и Тучинѣ состоитъ въ одной окружной межѣ съ пустошами Афромѣевой, Филатковой и Федоровой, принадлежащихъ Г. Скороходову, въ коихъ трехъ первыхъ Г. Низовцевой единственнаго владѣнія принадлежитъ отдѣльно отъ Г. Скороходова 121 дес. 223 саж. и Г. Скороходову также 121 дес. 223 саж., въ томъ числѣ и принужденныхъ по рѣшенію Псковскаго Уѣзднаго Суда 23. Декабря 1855 года ему, Г. Скороходову 20 дес. 19 саж., а всего во всѣхъ шести пустошахъ 242 дес. 446 саж.; свѣдѣніе о количествѣ и качествѣ земли показано согласно Генеральнаго плана, представленнаго Г. Скороходовымъ въ Псковской Земскій Судъ при объявленіи 31. Іюля 1859 года, составленнаго при межеваніи 1784 года 27. Мая, но нынѣ въ пустошахъ Г. Низовцевой, Мачальниковѣ, Игнатовѣ и Тучинѣ лѣсу дровянаго на лицо не находится, за исключеніемъ принадлежащимъ Г. Скороходову значущихся въ планѣ 121 дес. 223 саж., въ опись для продажи поступило земли, собственно Г. Низовцевой принадлежащей въ пустошахъ: Мачальниковой, Игнатовой и Тучинѣ, всего 121 дес. 223 саж.; описанныя пустоши Афро-

мѣево Филатково, Федорово, Мачальниково, Игнатово и Тучино находятся разстояніемъ отъ г. Пскова 26, сплавной рѣки Великой 11, желѣзной дороги 4 и г. Острова въ 30 верстахъ. Доходы съ описанной земли причитающейся собственно на часть Г. Низовцевой какъ удобной, такъ и неудобной получаются каждоходно 171 руб. 42½ коп. с. Описанная земля заключающаяся въ пустошахъ: Мачальниковъ, Игнатовой и тучинъ въ количествъ 121 дес. 223 саж., принадлежащая Низовцевой единственнаго ея владѣнія, приносящая каждоходно дохода 171 руб. 42½ коп. сер. по десятилѣтней сложности оцѣнена въ 1714 руб. 25 коп. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 23. Сентября 1860 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить эти пустоши могутъ разсматривать бумаги относящіяся, до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Петергофскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска вдовъ Надворнаго Совѣтника Татьяны Самойловой Даниловой и Подполковника Юліи Самойловой Колесовой, по закладной, совершенной 11. Мая 1846 года въ 5000 руб. с. и не устоичной записи въ 400 руб.; а также на возвращеніе тѣхъ денегъ, которыя употреблены за строховку имѣнія, — 150 руб. с., — будетъ продаваться, съ публичныхъ торговъ, принадлежащее Губернскому Секретарю Карлу Иванову Штерку, заложенное имъ имѣніе, состоящее С. Петербургской Губерніи, въ г. Петергофѣ, на новыхъ мѣстахъ, за провіантскими магазинами, заключающіе въ себѣ: деревянный двухъ-этажный, на каменныхъ столбахъ, домъ, покрытый толемъ, во дворѣ одноэтажный бревенчатый флигель, безъ фундамента, на большихъ камняхъ, — въ смежности съ флигелемъ, — досчатый сарай, въ немъ лѣтняя комната, конюшня о 4 стойлахъ, въ огородѣ ледникъ. Дворъ съ двухъ сторонъ обнесенъ заборомъ; а по лицевой сторонѣ полисадъ. Земли подъ означенными строеніями и садомъ, всего 1021¼ кв. саж.; имѣніе это оцѣнено въ 1800 руб. Продажа будетъ производиться, въ срокъ торга 18. Іюля 1860 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Съ разрѣшенія Управленія Генералъ-Интенданта 1. Арміи, будутъ производиться при Рижскихъ №№ 1 и 2 Провіантскихъ магазинахъ, 30. Іюля и 2. Августа сего года, публичная продажа 7203 негодныхъ рогожанныхъ кулей. — желающіе участвовать въ торгахъ, обязаны внести залогъ въ наличныхъ деньгахъ на третью часть стоимости кулей, по ихъ оцѣнкѣ, т. е. 25 руб. с. — По окончаніи торговъ, залогъ того лица, которое высулитъ самую высшую цѣну за кули, останется въ торговомъ присутствіи, до утвержденія торговъ Высшимъ Начальствомъ, послѣ чего, покупатель уплатитъ Казнѣ причитающіяся деньги, не далѣе какъ чрезъ одну недѣлю, по объявленіи ему утвержденія за нимъ покупки, и тогда получитъ купленные имъ кули, отъ Г. Г. Смотрителей Рижскихъ Провіантскихъ Магазиновъ.

Рига, 15. Іюня 1860 года. 2

* * *

Da mehrere theils an die Domkirche angebaute, theils in unmittelbarer Nähe derselben belegene Gebäude abzutragen sind, so werden die auf die Uebernahme dieser Arbeit Reflectirenden von der Domkirchenadministration hierdurch aufgefordert, am Montag den 11. Juli um 2 Uhr Nachmittags im Domkirchen-Organistenhause Nr. 68 zum Torge zu erscheinen, zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen sich bei dem Kirchenschreiber Möller zu melden.

Riga den 28. Juni 1860. 3

* * *

Von der Commission zur Abtragung der Festungswerke werden Alle, welche die Lieferung der Brussen zur Verschließung der Einfahrten von der Düna zur Schwimm-, Sünder- und Neustraße gegen das Hochwasser, zu übernehmen wünschen, hierdurch aufgefordert, die Bedingungen für diese Lieferung im technischen Büreau dieser Commission einzusehen, die gesetzlichen Saloggen beizubringen und am Sonnabend, den 23. Juli 1860 um 2 Uhr Nachmittags sich ebendaselbst zur Verlautbarung ihrer Forderungen einzufinden.

Riga, den 2. Juli 1860. Nr. 116. 3

Коммиссія для срытія крѣпостныхъ верковъ города Риги симъ вызываетъ желающихъ принять на себя съ торга, поставку брусьевъ для затворовъ, предполагаемыхъ устроить въ проѣздахъ на Двинскую набережную въ Зиндеръ-, Шмимъ и Новой улицахъ. Условія подряда усмотрѣть можно въ Технической Конторѣ Коммиссіи, тамъ же желающія торговаться, по представленію законнаго залога, имѣютъ объявить свои цѣны въ Субботу 23. Іюля с. г. въ 2 часа по полудни.

Рига, 2. Іюля 1860 года. № 116. 3

* * *

Въ г. Витебскѣ, въ Полоцкой Духовной Консисторіи, 19. и 24. Августа сего года, назначены торги на исправленіе Витебской Благовѣщенской Единовѣрческой церкви, состоящей въ г. Витебскѣ, на что исчислено 7744 руб. 27 коп. сер. Желающіе благоволятъ явиться на торги съ залогами и законными документами. 3

* * *

Es werden hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die Lieferung von cr. 80 Wedro Leuchtgas zur Straßenbeleuchtung in der Stadt Wolmar pro 1859—60 zu übernehmen, aufgefordert, beim Wolmarschen Cassa-Collegio zum Torge und Peretorge am 29. und 30. Juli c., Nachmittags 4 Uhr zu erscheinen und ihren Minderbot zu verlautbaren. Nr. 952.

Wolmar-Rathhaus, den 18. Juni 1860. 2

Auction.

Wegen schleuniger Abreise wird Donnerstag den 14. Juli 1860 um 10 Uhr Morgens das frühere Collinssche Höfchen mitten im Walde auf Hagenshof Pol.-Nr. 117 b im Auctions-Local, Marstallstraße Nr. 4 öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen sind täglich bei mir zu ersehen.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Nagelschmiedemeistersfrau Juliana Ziepert nebst Pflegekind, Herr Crusay, Kaufmann Alexander Eduard Schmidt, Wittwe Mathilde Bergander, Böttchergesellenfrau Wilhelmine Meskath, Wittwe Johanna Sophie Kaul, Kaufmann Daniel Kuhn, Schneidermeister Conrad Friedrich Keuerleber, Goldarbeiter Karl Richard Müller, Steuermannswittwe Charlotte Giese geb. Staeger nebst Kind, Gottfried Mansau nebst Frau Elisabeth geb. Waszinsky und Tochter Henriette, 3

Buchdrucker Johann Conrad Ludwig Ernst Müller, Matrose L. Köhler, Gottfried Julius Mendelsohn, 1

nach dem Auslande.

Maksim Panfilow Gratschew, Fedosja Andrejewa, Jwan Grigor Konenin, Affonasjew Grigorjew Konenin, Kirilla Jwanow, Wittwe Trine Jansohn, Friederike Kilewitz, Johann Wendt, Friedrich Ahrens, Julius Friedrich Theodor Bienemann, Julie Scherbinsky geb. Karnowitsch, Heiman Lewin Lövy, Juljan Franzow Schultz, Jankel Nechemowitz Paenson, Jankel Judel Bendetmann, Gerbergesell Magnus Faltin, Julius Grieper, Caroline Emilie Haak, Ludwig Jurjew Matusewitsch, Trafim Radionow, Johann Peter Hauk, Joan Abramow Frolow, Michel Mowschowitsch Kelim, Mowscha Sroliowitsch Schapiera, Charlotte Elisabeth Stakmann, Catharina Natalia Erdmann, Caroline Schack, Papierfabrikant Wilhelm Schmidt, Müllergesell August Schmidt nebst Frau Juliane Christine geb. Vögeli und Kind, Awdotja Jefimowa Kapustinowa, Stanislaw Sawitzki, Jwan Wassiljew Gluschkow, Wassily Petrow Gluschkow.

nach andern Gouvernements.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **V. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**